

Krefeld

Das Wichtigste aus der Stadt

Wohnstätte reißt Nappo-Gelände ab



Krefeld. Die Wohnstätte mit Geschäftsführer Thomas Siegert (Foto) hat mit dem Abriss des Nappo-Geländes an der Hardenbergstraße begonnen. Sie will dort einen Komplex aus Miet- und Eigentumswohnungen mit viel Grün errichten. » **Lokales S. 15**

VHS und Rund um St. Josef kooperieren

Krefeld. Die Krefelder Volkshochschule und die Bürgerinitiative schaffen für Eltern und Kinder neue Angebote. Das gemeinsame Programm steht bereits. » **Lokales S. 16**

Rund um St. Josef findet in der VHS einen starken Partner

KOOPERATION Die Volkshochschule und die Bürgerinitiative schaffen für Eltern und Kinder neue Weiterbildungsangebote.

Von Dagny Skiba

„Wir sind eine Kooperation, keine Koalition“, erklärt Jürgen Ströhmann, Leiter der Bürgerinitiative Rund um St. Josef, die gute Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und zwinkert dabei deren Leiter Hansgeorg Rehbein zu. Denn auf der Grundlage des NRW-Weiterbildungsgesetzes haben die beiden Institutionen einen Kooperationsvertrag abgeschlossen und in den letzten Wochen ein gemeinsames Programm entwickelt.

Bürgerinitiative lehnt sich an die starke Schulter der VHS an

„Die Landesförderung dieser Kooperation ist für beide eine „Win-Win-Situation“, schätzt Ströhmann die Lage ein. „Wir sind ein-

fach personell und finanziell überfordert. Mit 0,75 Stellen können wir unserer Arbeit nicht mehr gerecht werden. Mit der VHS haben wir eine starke Schulter gefunden, an die wir uns anlehnen können.“ Die VHS hat alleine 600 Dozentenstellen.

Jürgen Rehbein ergänzt: „Wir möchten die Chance des Gesetzes nutzen, die maximale Förderung für Krefeld sicherstellen.“

Auch für die Hochschule ist die Vernetzung mit der Südstadt ein Vorteil. So könne man die Menschen in diesem Teil der Stadt besser erreichen. Die Bildungsarbeit in der Südstadt sei mit einem besonderen Aufwand verbunden, da der Migrant- und Arbeitslosenanteil dort besonders hoch sei, sagt Rehbein. Die Bürgerinitiative ist mit einem

Kindergarten, einer Jugendfreizeitstätte und der Jugendkunstschule eine feste Institution im Südbezirk. Im nächsten Sommer soll es mit der VHS ein gemeinsames Ferienprogramm geben.

Die Eltern müssen in die Bildung ihrer Kinder mit einbezogen werden

Die bereits geplanten Projekte unter gemeinsamen Namen sind, Kindertagesstätten zu Familienstätten weiterzuentwickeln, die Qualifizierung von Personal im öffentlichen Ganztage an Schulen und das Elternprojekt Simba (Sprachförderung, Integrieren, Miteinander, Bildung, Anstreben). „Wir müssen nicht nur die Schulen, sondern auch die Familien überzeugen und mit einbinden“, appelliert Rehbein. „Die Eltern müssen mitmachen, wenn sie an der Zukunft ihrer Kinder interessiert sind.“

Das Simba-Projekt spricht Migranten und bildungsferne Eltern an, und sieht Hospitationen



Hansgeorg Rehbein, Leiter der Volkshochschule in Krefeld. Foto: Archiv

im Unterricht, Elternwerkstätten und Sprachförderung vor. „Die Bedeutung der Bildung ist in manchen Ländern nicht so ausgeprägt, daher muss Integrationsarbeit in erster Linie Bildungsarbeit sein“, so Rehbein.

Gemeinsam werden sie auch versuchen, für die Bürgerinitiative Fördermittel zu bekommen. Die VHS hat im letzten Jahr 1,3 Millionen Euro für Bildungsarbeit sammeln können. Andererseits hat sie auch knapp 30 Prozent an Landesmitteln verloren. „Es ist ein Gebot der Zeit, unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten Bildungsarbeit zu machen“, so Rehbein.

WZ
17.7.2010